

Haus Dahl in Müllenbach

Bauernhaus-Museum „Haus Schenk“

Schlagwörter: [Backhaus](#), [Bauergarten](#), [Bauernhaus](#), [Fachwerkgebäude](#), [Hallenhaus](#)

Fachsicht(en): [Kulturlandschaftspflege](#), [Denkmalpflege](#), [Museen](#)

Gemeinde(n): [Marienheide](#)

Kreis(e): [Oberbergischer Kreis](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Fachwerkgebäude in Dahl (2008)
Fotograf/Urheber: Giesen, Ulla Anne



Haus Dahl bei Marienheide im Oberbergischen Land wurde um 1580 erbaut und gehörte im 19. Jahrhundert der Familie eines Blaufärbers. 1963 erwarb der Oberbergische Kreis das historische Gebäude, restaurierte es und richtete in ihm eine Nebenstelle des Museums des Obergischen Kreises ein, in dem heute Objekte zur bäuerlichen Wohn- und Arbeitswelt des 19. Jahrhunderts sowie komplett eingerichtete Wohn- und Schlafstuben, ein Bauergarten und ein Backhaus zu besichtigen sind.

Haus Dahl gehört zu den wenigen erhaltenen Hallenhäusern des oberbergischen Fachwerkbaus. Ein Hallenhaus fasst Wohnraum, Stallungen und Lagerräume unter einem Dach zusammen. Im Gegensatz zu den norddeutschen Hallenhäusern, die aufgrund reicher Ernten große Vorratsräume benötigten und daher langgestreckt sind, wirken die Hallenhäuser des Oberbergischen Landes gedrungen und nähern sich dem quadratischen Grundriss an. Bauweise und Grundrissanordnung zeigen jedoch deutlich den niederdeutschen Einfluss auf die Gestaltung des Bauernhauses, wie man sie nur im äußersten Nordosten des Rheinlandes findet.

Haus Schenk, auch Haus Dahl genannt, wurde am östlichen Ortsrand von Dahl an einem kleinen Siefen errichtet. Es gilt als das älteste erhaltene Bauernhaus des Typs „Niederdeutsches Hallenhaus“ im Oberbergischen Kreis und ist inschriftlich auf das Jahr 1585 datiert. Das Erdgeschoss besteht aus geschlammtem Bruchstein, das Obergeschoss aus Fachwerk. Im strohgedeckten Gebäude ist seit 1963 eine museale Außenstelle von Schloss Homburg untergebracht. Zum Haus gehören ein Bauergarten, in dem traditionelle Nutz- und Zierpflanzen vom Arbeitskreis der Bergischen Garten Arche nach historischem Vorbild kultiviert werden. Im zugehörigen Backes (Backhaus) kann nachvollzogen werden, wie in vergangenen Zeiten Brot gebacken wurde.

Baudenkmal

Haus Schenk ist ein Baudenkmal (Denkmalliste der Gemeinde Marienheide, laufende Nr. 16).

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Internet

www.museum-haus-dahl.de (abgerufen 20.01.2016)

Literatur

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.) (2001): Rheinland: Denkmal, Landschaft, Natur - 2002. (Jahreskalender 2002, 32. Jahrgang.) Köln.

Haus Dahl in Müllenbach

Schlagwörter: Backhaus, Bauerngarten, Bauernhaus, Fachwerkgebäude, Hallenhaus

Ort: 51709 Marienheide - Müllenbach

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Museen

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Archivalauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1585

Koordinate WGS84: 51° 03 42,18 N: 7° 35 18,39 O / 51,06172°N: 7,58844°O

Koordinate UTM: 32.401.085,01 m: 5.657.635,74 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.401.120,04 m: 5.659.458,70 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Haus Dahl in Müllenbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-CQ-20061016-0010> (Abgerufen: 23. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

